



Ergebnisprotokoll 33. Treffen des Steuerungskreises - Forum lebendiger Westen

6. Juli 2022, Villa Elisa

Teilnehmer/-innen:	Herr Benz, Frau Bartke, Frau Flendt, Herr Holch, Herr Mellert, Herr Möhrle, Herr Müller, Herr Lückemann (Vertretung für Frau Schmucker), Herr Scholz, Herr Rupp,
Entschuldigt:	Frau Arenskrieger, Frau Hettich, Pfarrer Laub, Frau Schmucker
Verteiler:	Steuerungskreis
Rückmeldungen an:	ute.kinn@grips-ettlingen.de

Tagesordnung

1. Begleitgremium Bismarckplatz – Gründung, Aufgaben, Vernetzung mit dem Steuerungskreis
2. Vorbereitung eines Info- und Beteiligungstermins Bismarckplatz
3. Rahmenkonzept Schulareal und Tankstelle
4. Aktueller Stand weiterer Projekte im Sanierungsgebiet
5. Verabschiedung aus dem Steuerungskreis,
6. Sonstiges

TOP 1 Begleitgremium Bismarckplatz – Gründung, Aufgaben, Vernetzung mit dem Steuerungskreis

Der Steuerungskreis übernimmt gemäß Geschäftsordnung strategische Aufgaben im Rahmen der Sanierung Stuttgart 28 -Bismarckstraße- Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren. Nach Beendigung der Sanierung wird der Steuerungskreis voraussichtlich seine Aufgabe beenden.

Die Projektgruppe Bismarckplatz begleitet von Anfang an die Planung zum Bismarckplatz. Sie ist ein loser Zusammenschluss interessierter Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter*innen von Einrichtungen, Vereinen etc.

Das geplante Begleitgremium Bismarckplatz soll mit einer verbindlichen Organisationsstruktur, konstituiert als Verein, im Sinne der Verstetigung dauerhaft die Entwicklung des Bismarckplatzes begleiten. Eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Herr Benz, Frau Flendt, Herr Holch, Herr Mellert, Herr Dechow, Herr Flögel, Herr Müller und Herr Pavkovic haben entsprechende Vorbereitungen hierfür getroffen. Als erster Schritt wurden Personen bzw. Einrichtungen und Betriebe mit Angabe der besonderen Bedeutung für die Konstituierung des Vereins benannt. Aufgaben der so zusammengestellten „Initiativgruppe“ werden sein, die Ziele des Vereins zu erarbeiten und den Verein zu gründen. Im Nachgang wird sich der Verein für alle Interessierten im Stuttgarter Westen öffnen.

TOP 2 Vorbereitung eines Info- und Beteiligungstermins Bismarckplatz

Der Steuerungskreis befasst sich mit der Tagesordnung und dem Entwurf der Einladung für das Begleitgremium am Donnerstag, 21. Juli 2022 und gibt folgende Hinweise:

- Auf der Titelseite des Flyers muss deutlich gemacht werden, dass nicht die Kirchengemeinde einlädt, sondern die Stadt Stuttgart.
- Datum und Nummerierung der Tagesordnungspunkte sind in der Tagesordnung noch zu aktualisieren
- Eine wichtige Information, um im Bismarckplatz-Verein aktiv zu werden, könnte sein, dass der Verein bei der Vergabe der Flächen für das Urban Gardening maßgeblich mitwirkt. Dieser Aspekt sollte im Impulsvortrag von ISA beim Treffen am 21. Juli angesprochen werden.

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.

Die finale Version der beiden Dokumente ist in [Anlage 1 und 2](#) beigefügt. Frau Kinn legt die Liste der potenziell Interessierten an einer Vereinsgründung vor. Die Mitglieder des Vorbereitungsteams haben die Personen gezielt angesprochen und deren Bereitschaft zur Mitwirkung im Verein erfragt. Die Liste ist offen für weitere Vorschläge.

TOP 3 Rahmenkonzept Schulareal und Tankstelle

Bericht zum Sachstand

Für den Block Bebel-/Schwab-/Elisabethen-/Bismarckstraße wurde ein Rahmenkonzept erstellt, als Grundlage für einen neu aufzustellenden Bebauungsplan. Ziel ist eine Neuordnung von Teilen des Areals, um Schul-, Sport- und Freiflächen zu optimieren. Das Schulareal umfasst die Schwabschule, die ehemalige Friedensschule, zwei Sporthallen, die ESSO-Tankstelle und drei Gründerzeithäuser an der Schwabstraße beziehungsweise Elisabethenstraße.

Im Dezember 2021 wurde das Rahmenkonzept für das Schulareal in den politischen Gremien vorgestellt. Das Rahmenkonzept beinhaltet eine städtebauliche Dominante mit Wohnungen und Geschäften anstelle der Tankstelle und einen erheblich erweiterten Außenbereich für die Schwabschule, so dass künftig die Villa Elisa einer anderen Nutzung zugeführt werden kann. Vorgesehen ist auch der Ersatz der alten Sporthalle durch einen Neubau mit zwei Sportfeldern, einer Mensa und einer Kita auf dem Dach. Und schließlich ist der Ersatz der Elisabethenstraße 26 durch einen auf den Platz abgestimmten Neubau für besondere Wohnformen geplant. Das Rahmenkonzept wurde in den Gremien sehr begrüßt. Aber nur die Tankstelle und die drei Wohnhäuser liegen im Sanierungsgebiet. Für die kompletten Schulflächen liegt die Bauherrenschaft beim Hochbauamt, das auf die Zuarbeit (mögliches Raumprogramm, Bedarfe, Anforderungen etc.) des Liegenschaftsamts, Schulverwaltungsamts, Jugendamts und Sportamts angewiesen ist. Außerdem wird eine vom Gemeinderat bestätigte Priorisierung des Projektes durch die Prioritätenliste des Schulverwaltungsamtes benötigt.

Leider stockt angesichts der komplexen Zuständigkeiten die Weiterarbeit am Rahmenkonzept. Mit der Umsetzung des Rahmenkonzeptes ist aber auch die Entwicklung der Villa Elisa eng verknüpft. Erst wenn das Schulareal entwickelt ist, kann die Schwabschule dort neue Räume nutzen und die Villa Elisa frei geben. Im Rahmen der laufenden Haushaltberatungen für den Doppelhaushalt 2022/2023 wurden die Gemeinderäte von der Verwaltung über diese Zusammenhänge informiert.

Der nächste Schritt ist die Beauftragung einer Machbarkeitsuntersuchung, in der das Konzept im Detail überprüft wird und wichtige Fragen geklärt werden. Die Machbarkeitsuntersuchung soll als Grundlage dienen für einen Bebauungsplan, auf dessen Grundlage dann wiederum Architektenwettbewerbe zu den einzelnen Projekten des Schulareals ausgelobt werden können.

Wenn die Machbarkeitsstudie vorliegt, kann der Bebauungsplan parallel entwickelt werden. In diesem Zusammenhang steht auch die Erneuerung des bestehenden Toilettenhäuschens auf dem Bismarckplatz. Die Planung für den Bismarckplatz sieht vor, dass man das Häuschen erweitert und einer Gastronomienutzung zuführt. Auch hierfür muss erst das Planrecht geschaffen werden, das soll zusammen mit dem Bebauungsplan für das Schulareal erfolgen.

Diskussion

Frau Flendt berichtet, dass im Juni 2021 ein Antrag von Bündnis 90 Die Grünen im Bezirksbeirat und im Juli 2021 im Gemeinderat gestellt wurde, [Anlage 3 und 4](#). Inhalt des Antrags:

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



1. Noch vor der Sommerpause berichtet die Verwaltung über den aktuellen Stand inkl. der Beantragung erforderlicher Haushaltsmittel und darüber, welches Amt verwaltungsintern die Koordination/Federführung innehat und Ansprechpartner*in für den Bezirksbeirat ist.
2. Die Verwaltung berichtet über die nächsten Schritte der Projektentwicklung (städtebaulicher Wettbewerb, Bebauungsplan, Vergabeverfahren) und stellt eine Zeitschiene für das gesamte Projekt vor.
3. Im Bericht wird zudem die zukünftige Verwendung der Villa Elisa dargestellt.

Bislang ist hierauf noch keine Reaktion erfolgt.

Angesichts der großen Bedeutung, die das Gesamtareal für die Entwicklung des Stuttgarter Westens hat, überlegt der Steuerungskreis, welche Schritte man in die Wege leiten könnte, um Bewegung in die Angelegenheit zu bringen. Eine gewisse Aussicht auf Erfolg verspricht sich der Steuerungskreis durch:

- einen fraktionsübergreifenden Gemeinderatsantrag zum aktuellen Stand, analog dem Antrag von Bündnis 90 Die Grünen
- Eine Anfrage bei Isabel Fezer, Bürgermeisterin Referat Jugend und Bildung durch Herrn Mellert sowie eine zweite Anfrage durch den Elternbeirat der Schwabschule

TOP 4 Aktueller Stand weiterer Projekte im Sanierungsgebiet

Für die Schwabstraße hat die EU-weite Ausschreibung stattgefunden. Das Stuttgarter Büro Planstatt Senner hat die Ausschreibung gewonnen. Sobald das Büro die konkrete Planung aufnehmen kann, wird die Öffentlichkeit informiert und in gewohnter Weise beteiligt. Die Konzeption für die Bürgerbeteiligung wird im Steuerungskreis abgestimmt. Personelle Engpässe in der Zuständigkeit für das Sanierungsgebiet bei der Stadt Stuttgart führen aktuell dazu, dass nicht absehbar ist, wann die vertragliche Vergabe an Planstatt Senner erfolgen kann. Die vorhandenen personellen Ressourcen fließen hauptsächlich in die Gestaltung des Bismarckplatzes. Die Planung zur Elisabethenstraße wird vom zuständigen Amt weitergeführt, das Projekt Senefelderstraße muss ebenfalls vorerst zurückgestellt werden.

TOP 5 Verabschiedung aus dem Steuerungskreis

Da Frau Walz an der Sitzung nicht teilnehmen kann wird die Verabschiedung verschoben. Frau Tull verabschiedet sich mit heutiger Sitzung aus dem Steuerungskreis, sie wird in den Ruhestand gehen.

TOP 6 Sonstiges

Die Projektgruppe Olgäle2012 e. V. kündigt einen Antrag an den Verfügungsfonds an. Es geht im Wesentlichen um einen Flyer und um Baumschilder. Der Baumhain auf dem neuen Platz an der Hasenbergstraße beim Olga-Areal besteht z.T. aus Baumarten, die wenig bekannt sind (z. B. Gold-Gleditschie). Damit die Besucher/-innen erfahren, um welche Bäume es sich handelt, wird die Projektgruppe Olgäle2012 e. V. im Zusammenhang mit dem Eröffnungsfest für die öffentlichen Freiflächen beim Olga-Areal Baumschilder erstellen und bei den Bäumen befestigen.

Herr Benz merkt an, dass die Verkehrsschilder zur Einhaltung von Tempo 30 im Stuttgarter Westen teilweise so ungeschickt angebracht sind, dass sie von Autofahrer*innen nicht wahrgenommen werden. Auch andere Mitglieder*innen des Steuerungskreis bestätigen, dass es häufig zu Geschwindigkeitsüberschreitungen in den 30-Zonen kommt. Herr Holch führt aus, dass im Zuge des Verkehrsversuch Bismarckplatz diskutiert wurde, ein Verkehrskonzept für den gesamten Stuttgarter Westen zu erstellen. In einem solchen Konzept könnten

Bitte melden Sie sich innerhalb von fünf Werktagen nach Erhalt des Protokolls mit Anmerkungen/Ergänzungen und Änderungswünschen zurück. Danach wird das Protokoll auf der Website des Forums Lebendiger Westen veröffentlicht.



Maßnahmen überlegt werden, die das Einhalten der Geschwindigkeitsvorgaben fördern. Dazu müsste es entsprechende politische Beschlüsse und die Bereitstellung von Mitteln geben. Zumindest bei der Planung der Schwabstraße können solche Maßnahmen geplant und ausgeführt werden.

Herr Benz fragt an, wann mit dem Austausch des Sanierungsbanners auf dem Bismarckplatz gegen das neue zu rechnen ist. Herr Holch: Der aktuelle Entwurf, an dem Herr Benz mitgewirkt hat, befindet sich aktuell zur Abstimmung bei der Grafikerin im Amt für Stadtplanung und Wohnen.

Herr Holch merkt an, dass die Vereinbarung zur Verschwiegenheitserklärung noch nicht abgeschlossen ist. Das sollte im nächsten Steuerungskreis auf die Agenda gesetzt werden.

Frau Flendt: Im Juni 22 wurde ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen im Bezirksbeirat zum Thema „Bringt die Parklets zurück auf den Bismarckplatz“ gestellt (Anlage 5) und einstimmig vom Bezirksbeirat beschlossen. Frau Flendt bekräftigt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt zum erneuten Aufstellen der Parklets wäre und bittet um Information, wann mit dem Aufstellen zu rechnen ist.

Der Termin für die nächste Sitzung des Steuerungskreises bleibt offen. Voraussichtlich im Herbst 2022 wird das nächste Treffen stattfinden. Herr Holch und Frau Kinn werden bis dahin einen Vorschlag für die Gestaltung der Informations- und Beteiligungsveranstaltung zum Bismarckplatz machen.